

JUNGER GORILLA LIBONZA GESTORBEN

Am vergangenen Mittwoch bemerkten die Tierpfleger beim jüngsten Mitglied der Gorilla-Familie, der am 26. Februar geborenen LIBONZA, eine Verletzung am linken Bein. Diese Verletzung wurde, da nur oberflächlich in Erscheinung tretend, als nicht gravierend beurteilt. Es gab keinerlei Hinweise auf den Ursprung dieser Verletzung. Am Sonntag wies LIBONZA eine weit gravierende Verletzung am rechten Arm auf, wiederum ohne dass irgendwelche Auseinandersetzungen in der Gruppe beobachtet werden konnten.

Die genaue medizinische Abklärung dieser Verletzungen, die nur möglich war, nachdem Mutter N'YOKUMI in Narkose gelegt worden war, ergab ein schlimmes Bild: Knochenbrüche am Arm und am Bein, schwere Verletzung des Ellbogengelenkes und eine grosse, offene Fleischwunde. Unter Beizug verschiedener Spezialisten und nach sorgfältiger Abwägung der Schwere und Risiken dieser Verletzungen und der als gering beurteilten Heilungschancen wurde entschieden, LIBONZA einzuschläfern.

Die Gorillafamilie des Zoo Zürich besteht aus dem Silberrückenmann N'GOLA, drei erwachsenen Weibchen und fünf jungen Weibchen unterschiedlichen Alters. LIBONZA war das erste Junge der von Hand aufgezogenen N'YOKUMI. N'YOKUMI hatte ‚Anschauungsunterricht‘ in der Jungpflege bei den beiden älteren Weibchen der Gruppe und erwies sich in der Folge als sehr umsichtige und fürsorgliche Mutter. Wer LIBONZA diese Verletzungen beigebracht hat, wissen wir nicht. Eine für uns momentan plausible Erklärung wäre, dass eines der beiden achtjährigen Jungtiere im Übermut LIBONZA der Mutter weggenommen hat und im darauf folgenden Gerangel diese Verletzungen entstanden sind.

Weitere Informationen

Dr. Alex Rübel, Direktor Zoo Zürich, Telefon 044 254 25 00, medien@zoo.ch

Text-Download: www.zoo.ch/medien